



Die Feuerwehrmänner mussten dem Damm entlang Schlauchleitungen legen. FFW Auer



Die Brandstellen entlang der Eisenbahnlinie waren etwa 100 Quadratmeter groß. FFW Auer

Buschbrände entlang der Gleise

BRANDEINSATZ: Defekte Bremsen eines Zuges sollen Funken geschlagen und Brände verursacht haben

AUER/SALURN (hof). Buschbrände entlang der Eisenbahnlinie sind keine Seltenheit – aber gestern zur Mittagszeit brannte es gleich an etwa zehn Stellen zwischen Auer und Salurn. Immerhin hundert Wehrmänner standen im Einsatz.

Gegen 12.15 Uhr wurde Alarm geschlagen: Entlang der Eisenbahnlinie zwischen Auer und Salurn waren Rauchschwaden weithin sichtbar. Zunächst wurden die Freiwilligen Feuerwehren von Auer und Tramin verständigt. Büsche und Stauden hatten Feuer gefangen.

Die Brandstellen entlang des Eisenbahndammes waren etwa

100 Quadratmeter groß, berichtet Pressesprecher und Zugskommandant Uwe Heinz von der Feuerwehr Auer. Nach und nach mussten immer mehr Feuerwehren gerufen werden: neben den Florianijüngern von Auer und Tramin noch jene von Branzoll, Tramin, Neumarkt, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid und Salurn. Als Brandursache

wird Funkenschlag angenommen: Die Feuerwehren gehen davon aus, dass die Bremsen eines Zuges, der gestern Vormittag durch das Unterland fuhr, defekt waren und so viele Funken sprühten, dass zehn Brände entstanden. Der Wind trug zur Ausbreitung des Feuers bei.

Die Feuerwehren standen von 12.15 Uhr bis gegen 14.30 Uhr im

Einsatz. So lange dauerte es, bis auch die Nachlöscharbeiten abgeschlossen waren.

„Der Zugverkehr musste wegen der Brände nicht unterbrochen werden“, sagt Heinz. Ein bis drei Brände entlang der Eisenbahnlinie kämen immer wieder mal vor. So viele Brände auf einmal seien hingegen außergewöhnlich.

© Alle Rechte vorbehalten